

Verhalten von Vögeln an einem Flugplatz bei Haguenau/Elsaß während der totalen Sonnenfinsternis am 11. August 1999

von Marc Förschler

Am 11. August 1999 hatte ich das Glück, an einem der wenigen Orte im Rheintal mit freier Sicht auf die Sonne, dieses Naturschauspiel beobachten zu können. Dabei ergab sich die Möglichkeit in der kurzen Beobachtungszeit dieses Ereignisses folgende Reaktionen auf die Verdunklung bei einigen Vogelarten am Flugplatz Haguenau im Elsaß zu beobachten:

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Bis zum Einsetzen der totalen Finsternis wurden keine Kiebitze im Gebiet bemerkt. Erst bei vollständiger Dunkelheit flogen insgesamt etwa 80 Kiebitze in drei Trupps unter lautem, fast hysterischem Rufen aufgeregt in geringer Höhe umher. Ein Trupp von 30 Ex. verlor kurzzeitig die Orientierung und drehte erst kurz vor einem Zaun ab, um eine Kollision zu vermeiden. Anschließend flogen fast alle Vögel nach und nach eine Wiese am Rande des Flugplatzgeländes mit hohem Deckungsgrad (wohl Schlafplatz?!) an, die nur 40 Meter vom Beobachterstandort entfernt war. Auch hier warnten die Vögel während der Dunkelheit ständig, beendeten das Rufen aber nach dem schnellen Wiedereinsetzen des Lichtes und flogen in Trupps mit bis zu 40 Exemplaren wieder in verschiedene Richtungen über größere Distanz ab.

Bachstelze (*Motacilla alba*): Eine Bachstelze saß bei einsetzender Dämmerung (etwa 5 Minuten vor der totalen Finsternis) auf einem Pfosten und bäugte mindestens eine Minute mit schräg gehaltenem Kopf den Himmel, dann flog sie aufgeregt rufend davon. Kurz vor und während der Finsternis flogen mehrere Vögel laut rufend umher.

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): Zwei Minuten vor der totalen Finsternis sang ein Vogel zwei Strophen.

Anschrift des Verfassers:

Marc F ö r s c h l e r , Am Buchschollen 75, D-72250 Freudenstadt

Star (*Sturnus vulgaris*): Bis etwa fünf Minuten vor der totalen Finsternis verhielten sich die Stare normal. Dann setzte jedoch Schlafplätzzug kleinerer Gruppen in verschiedene Richtungen ein. Eine größere Gruppe mit 200 Exemplaren flog ein niedriges Gebüsch an. Bei beginnender Dämmerung erhob sich dann ein großer Trupp mit 500 Exemplaren und vollführte zahlreiche Wendungen bevor er wieder am Boden einfiel.

Rabenkrähe (*Corvus corone corone*): Auf den Wiesen des Flugplatzgeländes saßen bei beginnender Finsternis mindestens 50 Rabenkrähen, die sich bis zur vollständigen Verfinsternung völlig ruhig verhielten. Mit zunehmender Dämmerung wirkten sie allerdings "angespannt" und bewegten sich überhaupt nicht mehr. Nach dem sich die Lichtverhältnisse wieder besserten war keine Rabenkrähe mehr auf den Wiesen zu sehen. Die Vögel müssen also in der "Nacht" abgeflogen sein. Erst nach und nach flogen wieder einzelne Exemplare ein.

Hausperling (*Passer domesticus*): Eine Minute vor der absoluten Finsternis fingen zahlreiche Spatzen an zu tschilpen, wurden dann allerdings bei totaler Finsternis schnell ruhig.

Hänfing (*Carduelis cannabina*): Mehrere Vögel flogen kurz vor, während und nach der absoluten Finsternis rufend umher.

Fazit

Das Hereinbrechen der Finsternis kam für die beobachteten Vögel sehr plötzlich. Ehe sie angemessen reagieren konnten, hatten sich die Verhältnisse schon geändert, beziehungsweise auch sehr schnell wieder normalisiert. Insbesondere das aufgeregte Verhalten der Kiebitze war beeindruckend. Die gesammelten Eindrücke sind natürlich subjektiv. Wegen der Einmaligkeit dieses Ereignisses scheint mir jedoch eine Dokumentation jeder Beobachtung hierzu angebracht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Förschler Marc Imanuel

Artikel/Article: [Verhalten von Vögeln an einem Flugplatz bei Haguenau/Elsaß während der totalen Sonnenfinsternis 11.8.1999. 75-76](#)